

Harsdörffer, Georg Philipp: Der graue Winter hat bereit (1632)

- 1 Der graue Winter hat bereit
- 2 Mit rauhem Frost und Traurigkeit
- 3 Die Felder überdeckt,
- 4 So die begrünte Frühlingszeit
- 5 Erfreulich auferwecket.

- 6 Die Fluthen sind nun eisenhart,
- 7 Das Wasser ist fast harnischart,
- 8 Mit Wollenschnee erweicht,
- 9 Die Erde mit der Ruhe bahrt,
- 10 Bis sich die Sonn' erzeiget.

- 11 Wann unsre Herzen sind erstarrt
- 12 Und von der Sünde marmorhart,
- 13 Kann sie das Kreuz erweichen.
- 14 Des Höchsten Gnad' ist sonnenart,
- 15 Wenn wir sie nur erreichen.

- 16 Der kurze Tag, die lange Nacht
- 17 Hat Manchen viel Verdruß gebracht
- 18 In Sünd und Lasterleben.
- 19 Wer hat an seine Seel' gedacht,
- 20 Die muß in Nöthen schweben?

- 21 Gerechter Gott in Ewigkeit,
- 22 Der Du verwandelst Jahr und Zeit,
- 23 Bleib' nun bei uns in Gnaden.
- 24 Du Sonne der Gerechtigkeit,
- 25 Schütz' uns vor allem Schaden!